

Die andere Anlage

Artfonds 21 AG

Emotionale und reale Rendite verspricht die im April 2007 gegründete Artfonds 21 AG, die nach eigenen Angaben erste kapitalmarkt-orientierte Kunstsammlung Deutschlands. Die Idee dahinter: Das Unternehmen sammelt Geld bei Investoren, kauft damit vielversprechende Werke zu günstigen Preisen und veräußert diese später mit Gewinn. Die Mindestanlage beträgt 2.500 Euro. Maximal darf jeder Anleger Aktien im Wert von 25.000 Euro erwerben.

Die Artfonds 21 AG plant in erster Linie den Kauf von Werken junger Künstler. Dabei stützt sich das Unternehmen auf die Expertise von Rik Reinking (Foto). Der Hamburger hat sich trotz seiner erst 31 Jahre schon einen guten Ruf als Kunstsammler, Kunsthändler und

Kurator erworben. „Auch die Künstler profitieren von unserer Kunst-AG: etwa ökonomisch durch eine Beteiligung als Aktionär oder eine Beteiligung an den künftigen Gewinnen des Unternehmens, vor allem aber durch die aktive Unterstützung“, sagt Dr. Martin Bouchon, hauptberuflich Rechtsanwalt und neben Reinking zweiter Mann im Vorstand.

Die Aktien werden zunächst privat platziert. Mittelfristig ist der Börsengang geplant. Bei aller Börseneuphorie ist die Artfonds 21 AG laut Bouchon aber zuerst „eine alternative Anlage, mit der man am Aufbau einer gemeinsamen Sammlung teilnimmt und zugleich junge Kunst und junge Künstler fördert“. ← www.artfonds21.de

